

021d Was spricht für eine Auferstehung? (Apologetik)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Gute Nachricht** Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Thema der Woche

Rund um Jesus. Fünf Antworten auf immer wieder gestellte Fragen.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die Auferstehung Jesu.

Thema heute

Man kann kaum über Jesus reden, ohne auf das Thema Auferstehung zu sprechen zu kommen. Auferstehung ist DAS Ding, wenn es um Jesus geht. Entweder ist er wirklich auferstanden, also nicht nur als Idee in den Köpfen der ersten Christen, sondern leibhaftig. Entweder sind die Jünger ihm NACH der Kreuzigung persönlich begegnet, haben mit ihm gegessen, mit ihm gesprochen, haben ihn angefasst und sich von ihm unterrichten lassen... oder die Sache mit dem Christentum ist schlichtweg eine große Lüge. Zumindest in meinen Augen. Wenn ich nicht an die Auferstehung glauben würde, dann wäre ich Atheist. Man verzeihe mir diese Radikalität, aber ich habe nur *ein* Leben und ich werde es nicht in eine Lüge investieren... und ich glaube auch nicht, dass die ersten Christen das getan haben.

Lasst mich kurz zwei einleitende Gedanken bringen:

Es ist KEIN Einwand gegen die Auferstehung, wenn man sagt: „Ich habe noch nie eine Auferstehung erlebt, sowas passiert heute nicht, also ist es damals auch nicht passiert!“ Warum ist das KEIN Argument gegen die Auferstehung? Naja,... nur weil ICH von einer Sache nichts weiß, bedeutet das nicht, dass es sie nicht gibt¹. Nur weil ich nicht weiß, dass das Kugelfischmännchen sein Weibchen durch ein geometrisches Muster im Sand auf dem Meeresboden anlockt² und dieses Muster noch nie gesehen habe, heißt das nicht, dass es diese Sandbilder am Meeresboden nicht gibt.

¹ Oder schöner: Eine Negation ist nicht verifizierbar. Wer sagt: „Das und das gibt es nicht!“, der irrt solange er nicht selbst allwissend ist, weil er eine Behauptung aufstellt, die er nicht beweisen kann.

² https://www.youtube.com/watch?v=N2WMAyPzwKk&ab_channel=TerraX

Und wenn ich eigentlich sagen will: „Ich glaube nicht an Wunder!“, o.k., dazu gibt es einen Podcast³.

Zweiter Gedanke zum Thema Auferstehung. Wenn dich das Thema wirklich interessiert, dann lies was dazu. Ein Klassiker und bis heute gut ist das Buch *Die Tatsache der Auferstehung*⁴ von Josh McDowell. Ich finde eigentlich, dass jeder dieses Buch kennen sollte. Einfach deshalb, weil die Frage nach der Auferstehung so unglaublich wichtig ist. Und natürlich kann ich in 10 Minuten nicht das sagen, was dieser Autor auf knapp 200 Seiten schreibt.

So nun aber zum eigentlichen Thema: Was überzeugt mich am meisten von einer leibhaftigen Auferstehung?

Ich fang mal mit den Fakten an, die für mich aus historischer Sicht eindeutig sind. Es gab die Person Jesus von Nazareth. Er wurde gekreuzigt. Unter dem römischen Präfekten Pontius Pilatus. Wahrscheinlich am 7. April 30⁵ n.Chr. Mit seiner Kreuzigung bricht für seine Jünger eine Welt zusammen. Sie hatten erwartet, dass Jesus König wird, aber jetzt war ihr *Erlöser Israels* (Lukas 24,21) tot! Weder kannten sie als Juden so etwas wie die Auferstehung einer einzelnen Person⁶, d.h. Auferstehung als Konzept war ihnen genauso fremd wie uns heute, noch hatten sie so etwas wie einen Plan B vorbereitet. Was die Jünger tun ist dies: Sie halten sich bedeckt. Der Hohe Rat hatte gerade ihren Rabbi als Gotteslästerer verurteilt und durch die Römer hinrichten lassen. Die Jünger haben natürlich Angst, sind frustriert und völlig am Ende.

Fünzig Tage später, an Pfingsten, hat sich das Blatt völlig gewendet. Aus verschreckten, enttäuschten und hoffnungslosen Jüngern werden solche, die bereit sind alles – und ich meine wirklich alles – zu wagen, um davon zu berichten, dass Jesus auferstanden ist. Vielleicht am deutlichsten wird diese Wandlung bei Petrus sichtbar. Er ist es, der seinen Meister kurz vor dessen Verurteilung sogar verleugnet. „Ich kenne ihn nicht!“, das ist, was er sagt (Lukas 22,57). Drei Mal bestreitet Petrus, dass er Jesus kennt. So viel Angst hat er! Und nach Pfingsten ist diese Angst einfach weg. Und nicht nur weg, sondern er stellt sich in Jerusalem hin und hält die eine Predigt, mit der Kirche beginnt, eine Predigt und 3000 Personen werden gläubig. Und auch in der Folge, wenn derselbe Hohe Rat, der Jesus zum Tod verurteilt hat, sich gegen ihn wendet, er sogar inhaftiert wird... Petrus ist jetzt wirklich das, was sein Name bedeutet: Ein Fels. Der Fels, auf dem Jesus seine Gemeinde baut. Wie kann das sein, dass aus Angsthasen mutige Prediger werden, die für ihre Überzeugung Verfolgung und Tod in Kauf nehmen? Darauf braucht es eine gute Antwort. Und das umso mehr, als Jesus nicht der einzige

³ <https://frogwords.podigee.io/108-neue-episode>

⁴ <https://www.scm-shop.de/die-tatsache-der-auferstehung.html>

⁵ Dies ist aktuell das wahrscheinlichste Datum. Ich kann aber auch mit jedem anderen Datum gut leben.

⁶ Sie kennen die Auferstehung aller Menschen am Ende der Zeit zum Gericht (vgl. Daniel 12,2)

Messias-Anwärter war. Die Messias-Erwartung Anfang des ersten Jahrhunderts war groß (vgl. Lukas 3,15). Mehrere Männer machten sich diese Erwartung zunutze und kämpften als Messias-Gestalten gegen die Römer. Namentlich sind uns Menachem, Theudas, Judas der Galiläer und – zur Zeit des jüdischen Aufstandes 70 n.Chr. – Simon bar Giora bekannt. Alle diese Guerillaführer werden von den Römern besiegt und mit ihrem Tod werden sie vergessen. Bei allen ist das so, nur nicht bei Jesus. Die Jesus-Geschichte ist absolut einzigartig. Warum?

Die Angsthasen, die zu mutigen Predigern werden, sagen, dass Jesus auferstanden sei und sie ihm begegnet sind. Und von diesem Erleben – „wir haben Jesus gesehen“ sind nicht nur seine Freunde, sondern auch Skeptiker (Jakobus, der Halbruder, Thomas, der Jünger) und sogar Feinde (Paulus) betroffen! Es sind so viele und so unterschiedliche Personen, dass eine Lüge oder eine Halluzination ausgeschlossen werden kann. Bleibt also eigentlich nur, dass das Grab wirklich leer war und sie Jesus begegnet sind. Kann es sein, dass Jesus die Kreuzigung überlebt hat? Also aus einer rein wissenschaftlichen Perspektive geht das eigentlich nicht. Nicht nur, dass die Römer echt Experten im Hinrichten waren, spätestens der Speerstoß in die Seite – Johannes beschreibt, dass dabei Blut und Wasser herausfloss – hätte jedem den Rest gegeben. Eines jedoch ist ganz sicher. Selbst wenn Jesus schwerstverletzt, mit einem Eisennagel durch jedes Fersenbein⁷ überlebt haben sollte, er wäre von seinen Anhängern niemals als der Bezwingen des Todes und der „für immer und ewig zu preisende Gott“ (Römer 9,5) gefeiert worden. Aber genau das passiert. Die Angsthasen werden zu Predigern und sie sind nicht nur mutig, sondern sie verkünden eine völlig unjüdische Botschaft. Sie behaupten, dass ihr Rabbi Jesus, der am Kreuz starb, der Messias ist. Am Kreuz sterben! Für jeden Juden bedeutete das aufgrund einer Stelle aus dem Alten Testament (5Mose 21,22.23), dass Gott diesen Jesus verflucht hatte! An so einen Messias, der für sein Volk zum Fluch wird, hatte niemand gedacht! Das, was sie predigten, war für jüdische Ohren Irrsinn. Gott wird Mensch, um durch seinen Tod die Schuld der Menschen zu tilgen? Sie brauchten wirklich gute Argumente. Und die hatten sie. Die Predigten dieser einfachen Männer aus Galiläa sind beeindruckend, überzeugend und ganz im Stil ihres Meisters (vgl. Apostelgeschichte 4,13). Wie kann das sein? Und mir scheint, dass es dafür nur eine wirklich gute Erklärung gibt. Sie predigten das, was sie erlebt hatten. Einen wahrhaftig Auferstandenen. Und sie predigten das, was dieser Auferstandene ihnen in der Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt beigebracht hatte (vgl. Lukas 24,47.45; Apostelgeschichte 1,3).

Die Frage war: Was spricht für mich für eine Auferstehung Jesu? Antwort:

⁷ <https://fsspx.de/de/arch%3%A4ologischer-fund-widerlegt-die-historiker-n%3%A4gel-den-f%3%BCssen-eines-gekreuzigten>

Es ist das Verhalten der Jünger, die Entstehung des Christentums, die mich persönlich von der Auferstehung Jesu am meisten überzeugt.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir vornehmen, das Buch *Die Tatsache der Auferstehung* entweder zu lesen oder zu verschenken.

Das war es für heute.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN